

FACHHOCHSCHULE NORDHAUSEN



# Izmir

---

## Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester

**Anna Fey**

31.01.2014



Der Uhrenturm – Izmir's Wahrzeichen 1

Dieser Bericht gibt einen kleinen Überblick über meine Vorbereitung, die Erfahrungen, die ich gemacht habe, und über die Wohnsituation während meines Auslandssemesters in Izmir.

**Name:** Anna Fey  
**Hochschule:** FH Nordhausen  
**Studiengang:** Sozialmanagement  
**Zeitpunkt des Aufenthaltes:** 5. Semester  
**Zeitraum:** 1.09.2013 bis 31.01.2014  
**Gastland:** Türkei, Izmir  
**Gasthochschule:** Dokuz Eylül University

## **Vorbereitung**

Ich habe vom 16.09.2013 bis 17.01.2014 ein Auslandssemester in Izmir gemacht. Dies wurde durch ERASMUS gefördert.

Aber wie kam es dazu?

Ein Jahr, bevor meine Reise begann, überlegte ich mir, dass ich gerne ein halbes Jahr in einem anderen Land studieren möchte. Dies würde zum einen meinen Horizont erweitern und zum anderen könnte ich so dem lähmenden Alltag in Nordhausen entkommen. Also schaute ich mir das Angebot der FH an. Finnland war mir zu kalt, Paris zu teuer, für Italien reichten die Sprachkenntnisse nicht. Freunde von mir hatten zuvor ein Semester in Izmir, an der Westküste der Türkei, studiert und berichteten, dass es „wundervoll“ sei. Also schaute ich mir das Angebot an und mir gefiel die Idee, ein Semester in der Türkei zu leben.

### Schritte bei der Bewerbung:

Du solltest für den Bewerbungsprozess mindestens 6 Monate einplanen.

Das Learning Agreement (LA) ist sehr wichtig. Dies sollte schon zuvor erstellt werden. Allerdings musst du dich darauf einstellen, dass viele Kurse nicht zustande kommen und du dein LA neu schreiben musst. Das ist nervig und kostet viel Zeit, aber geht auch vorbei.

## **Unterkunft**

Ich habe mit einer Freundin und Kommilitonin aus Nordhausen zusammen gelebt. Wir haben uns ein kleines Zimmer in Sirinyer geteilt. Die Wohnung mit Küche & Bad haben wir von meinem Buddy bekommen. (Zum Buddy System später mehr). Sirinyer ist etwa 20 Minuten mit dem Bus von der DEU entfernt, manchmal auch 40 – je nachdem, wie der Verkehr ist. Außerdem ist die Izban (Straßenbahn) 5 Minuten zu Fuß entfernt. Mit der Izban ist man in 20 Minuten im Herzen von Izmir, in Alsancak.

Die Lage der Wohnung gefiel mir gut, da mittwochs und sonntags immer Bazar war – mit frischem Obst und Gemüse und anderen nützlichen Dingen für jeden Tag. Aus Erfahrung kann ich nur empfehlen, die Stadtteile Buca Kope, Tinaztepe und Adatepe **nicht** als Wohngebiete zu wählen. Zwar ist die Lage zur Uni hin besser, doch ist man komplett von der Welt abgeschieden. Ein beliebtes Wohngebiet für Studenten ist Bornova. Sehr schön, top Lage, allerdings etwa 60 Minuten von der DEU entfernt.

Ich habe für mein Zimmer 300 TL gezahlt, etwa 115 € plus Nebenkosten, die sich etwa auf 20 € belaufen. Im Nachhinein hätte ich gerne in einer WG mit türkischen Mitbewohnern gewohnt, da dies nochmal den interkulturellen Austausch fördert.

### **Studium an der Gasthochschule**

Die DEU hat einen relativ neuen aber engagierten Studentenclub, der sich um die Belange der Erasmus-Studierenden sorgt. Jeder der 90 Erasmus-Studenten (davon übrigens die Hälfte Deutsche) bekam einen Buddy zugeteilt. Dieser kümmerte sich im Vorfeld bereits um eine Wohnung und sorgte dafür, dass die Studierenden am Flughafen abgeholt wurden. Auch organisierten die Buddys eine Art Einführungswoche, die vor allem die bürokratischen Erfordernisse abdeckte. So gingen wir gemeinsam zur Polizei, um eine „Residence Permit“ zu beantragen; außerdem schlossen wir zusammen einen Handyvertrag ab.

Desweiteren organisierte der Club Ausflüge und unterstützte uns bei der Erstellung des LA. Die Hälfte der Kurse, die ich zum Anfang belegen wollte, wurde leider nicht angeboten. Zu Beginn hatte ich Angst, ob meine Englischkenntnisse genügen würden.

In Izmir musste ich dann aber feststellen, dass sehr viele kein Englisch beherrschen, auch die Studierenden nicht. Es kommt auf den Dozenten an, aber teilweise hat der Professor dann auf Englisch und zusätzlich auf Türkisch übersetzt. Das ist anstrengend und bedarf viel Ruhe und Gelassenheit.

Die DEU hat einen Sprachkurs für alle Erasmus-Studenten angeboten. Dieser ist kostenfrei und essentiell. Da die meisten Türken kein Englisch können, ist es sehr wichtig, die Grundlagen und die Basics zu können. Zumal sich jeder sehr freut, wenn man versucht türkisch zu sprechen. Also don't be shy, just do it.

### **Alltag und Freizeit**

Der Studentenclub der Uni organisiert (zumindest anfänglich) viele Ausflüge, wie etwa nach Ephesus und Bodrum. Außerdem gibt es anfänglich viele Veranstaltungen, um die anderen Erasmus-Studenten kennenzulernen. Izmir bildet einen sehr guten Ausgangspunkt für Tagestouren, aber auch für Wochenendtrips. Die Lage am Meer ist vor allem in den heißen/warmen Sommermonaten ein großer Pluspunkt. In einer Stunde ist man an schönen abgelegenen Stränden und Badeorten. Auch das Reisen ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. So kann man nach Istanbul, Kappadokien, Ankara, Antalya in nur einer Stunde reisen.

Das Essen in der Türkei ist sehr lecker und abwechslungsreich. Auch wenn du gerne kochst, ist die Türkei perfekt ... alles kann günstig, aber frisch auf dem Markt vor der Haustür eingekauft werden. Auch diejenigen, die gerne Süßes essen, kommen in Izmir auf ihre Kosten.

Bevor das Semester beginnt, gibt es auch die Möglichkeit, an einem 4-wöchigen Sprachkurs teilzunehmen. Ich wusste davon leider nichts, aber ich kann es dir nur ans Herzen legen. Du bekommst dort nicht nur einen Überblick über die Basics auf Türkisch, sondern auch eine Einführung in die Geschichte und Kultur des Landes.

## **Fazit**

Zusammenfassend kann man sagen, dass ein Erasmus-Auslandssemester in Izmir sich in jedem Fall lohnt. Wenn du gerne einfach eine neue Kultur kennenlernen willst, reisen magst und dich auch geschichtlich interessierst, dann ist Izmir perfekt. Abstriche musst du in der akademischen Ausbildung machen, aber dafür hast du die Chance, eine neue Sprache zu erlernen und jede Menge nette Menschen kennenzulernen.

Also los, auf nach Izmir! Hadi, Hadi!

## **Einverständniserklärung**

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.

 Worms, 6.2.14